

inpetto

uli aumüller  
falkenhagenerstr. 32  
13585 berlin

filmproduktion

studio fon 030 37580623  
studio fax 030 37580624  
e-mail inpettofilm@yahoo.com

berlin, der 20. januar 1999

# Der rote Vorschlag

inpetto

uli aumüller  
falkenhagenerstr. 32  
13585 berlin

filmproduktion

studio fon 030 37580623  
studio fax 030 37580624  
e-mail inpettofilm@yahoo.com

berlin, der 20. januar 1999

## Der Schasch-Maqâm aus Buchara

Dokumentar-Film Exposé

Bis in das 14. Jahrhundert reichen die nachweisbaren Ursprünge dieser Musiktradition zurück, und manche seiner Bestandteile lassen sich bis in das 9. Jahrhundert zurückverfolgen.

Aber erst im 18. Jahrhundert entstand diese weit ausladende, kühne Konstruktion von über 252 Einzelstücken, die in 6 Zyklen gegliedert sind, jeder von rund 2 stündiger Dauer, gespielt von rund 9 Instrumentalisten und 2 Sängern. Alles Musikwissen der arabischen und zentralasiatischen Welt ist in dieser Musik zusammengefaßt, die mathematischen, astronomischen, mystischen Kenntnisse der islamischen Welt. Der Schasch-Maqâm läßt sich vielleicht nur mit der europäischen Erfindung der Symphonie vergleichen, oder der Sonate, die ihre Blütezeit in etwa in der selben Epoche erlebten.

Der Schasch-Maqâm breitete sich als klassische Hofmusik über die gesamte zentralasiatische Welt aus, von Uigurien bis in den Iran und die Türkei, und beeinflusste ähnliche Musikformen in Syrien, Ägypten bis in den Maghreb. Und wurde mit geringen Abwandlungen mündlich weiter vererbt bis in das 20. Jahrhundert (15 Jahre dauert für einen Schüler die Reifung bis zur Meisterschaft) - überlebte die sowjetische Kulturpolitik, bis tiefgreifende soziale und kulturelle Veränderungen, das Radio, das Fernsehen, die Popmusik, dieser Tradition ein Ende bereiteten.

Und nun gibt es weltweit nur noch eine Hand voll Ensembles, die in der Lage sind, den gesamten Zyklus zu spielen. In den meisten Ländern, in Ägypten, Syrien, der Türkei, im Iraq ist er quasi ausgestorben, wahrscheinlich auch in Afghanistan, Tadjikistan und in vielen anderen Ländern. Man bekommt dort bei festlichen Gelegenheiten, Hochzeiten etwa oder freundschaftlichen

Zusammenkünften, nur mehr aus ihrem Kontext herausgerissene Teilstücke zu hören, die dann meist auch noch verkürzt dargeboten werden.

In Buchara wurde der Schasch-Maqâm von einer kleinen Gruppe tadjikisch-stämmiger Juden musiziert, die von jeher mit den Ämtern der Hofmusik betraut waren (denn zu Musizieren gilt vielen streng gläubigen Muslimen als suspekt). Einer der letzten Nachfahren dieses Erbes ist Ari Babahanov, der mit seinem kleinen Ensemble noch den gesamten Zyklus spielen kann, neben dem großen staatlichen Ensemble in Tashkent (dessen künstlerische Qualitäten trotz seiner schier endlosen Quantität zweifelhaft sind), und einer Gruppe jüdischer Auswanderer aus Buchara in New York, die ein Ensemble ins Leben gerufen und auch schon eine CD produziert haben. Eine weitere Gruppe existiert außerdem im Khojend, das Ensemble Dorrdâne, ins Leben gerufen von dem tadjikischen Sänger Jurabeg Niabev. Wegen der militärischen Auseinandersetzungen in Tadjikistan kommt es allerdings zur Zeit zu keinen Aufführungen.

Eine dritte Gruppe soll es in Israel geben. (Und in Tunesien bestehen Bestrebungen, das Spiel des Zyklus zu revitalisieren)

Der Film will versuchen, für den europäischen Zuschauer die Bedeutung dieser musikalischen Kulturleistung zu vermitteln, von der unsere eigene Musikgeschichte viele Anleihen nahm - dessen Fortbestand in der tradierten Form jedoch am seidenen Faden hängt.

Drehorte sind vor allem Buchara, Tashkent und New York, je nach politischer Großwetterlage auch Khojend.

16 : 9 Digibeta bevorzugt.

## **Ein unendliches Lied von der Liebe** **Der SchaschMaqâm - klassische Hofmusik aus Usbekistan**

**Sprecher 1:**

Irgendwann findet die Liebe, von der hier die Rede ist, irgendwann findet sie ihr Ziel. Aber es ist ein weiter Weg...

**(Vorproduziert...)**

**Geräusche:**

Balkonatmo morgens...

**Frau F/Mann M** (eher jung, im Tonfall ineinander verschlungen, die eine Stimme abwechselnd im Schatten der anderen - wie das Lied des Ehepaars Sinatra. Manchmal verschwindet die eine Stimme, taucht wieder auf, dann setzt die andere aus - Pausen lassen! Es ist unklar, ob sie von sich erzählen, oder andere beobachten.)

**F/M:**

Wohl dem, der in den Morgenstunden der Frühlingszeit,  
mit seiner Liebsten, Zuhra  
mit ihrem Liebsten, Hafiz im Garten der Freude vereint sein kann.

**F(M):**

Bald durchstreift er, die Hand der Herzallerliebsten fassend,  
Rechts und links das Blumenmeer im Garten des Morgentaus.

**M (F):**

Bald sieht und pflückt er (sie) voller Hingabe die Blüten ihrer (seiner)  
Träume.  
von den Zweigen am Strauch.

**F/M:**

Strauch des Glücks, der Freude,  
Strauch des Wohlergehens,  
Frucht der Begierde.

**F (M):**

Bald wählt sie (er) zur Rast ein majestätisches Schloß.  
Bald ruht sie (er) am Ufer eines quellklaren Wassers.

**AM:**

So erzählte es Agahi, aber niemand hat ihn auf der Laute begleitet.